Preise - Jury - Präsentation

Die Preise:

 1. Preis:
 1.000 €

 2. Preis:
 500 €

 3. Preis:
 250 €

Alle Teilnehmer erhalten eine kostenlose Teilnahme bei einer kostenpflichtigen Veranstaltung der GCJZ wie z. B. eine Fahrt nach Dachau (o.ä.)

Die Jury besteht aus dem

- Vorstand der GCJZ (Anna Zisler, Anatoli Zap, Heinrich Weber, Hasso v. Winning)
- den Sponsoren (Gabriel Winter sowie Monika Schneider-Stranninger)
- dem Musiker Stefan Frank
- dem Regierungspräsidenten von Niederbayern Rainer Haslbeck

Die Präsentation der Arbeiten: Die Musikstücke und Lieder werden in der Preisverleihung verschoben auf September! im Sparkassensaal zum ersten Mal öffentlich vorgestellt. Sofern technisch möglich werden die ersten drei Beiträge auch auf Youtube eingestellt. Die Aktion wird unterstützt von der Fa. Winterhausbau, dem Straubinger Tagblatt und dem Rotary Club Straubing.

Zeitraum der Bewerbung: Die Arbeiten können verlängert bis 31. Juli! er Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Niederbayern e.V. eingereicht werden.

www.gcjz-niederbayern.de

c/o Katholische Erwachsenenbildung Amselstr. 3A, 94315 Straubing

Telefon: 09421 / 3885 - E-Mail: <u>info@keb-straubing.de</u> www.keb-straubing.de

Das Jahresthema

"Respekt und Toleranz" lautet das Thema im Jahr 2021. Dabei ist Respekt mehr als die formale Rücksichtnahme. Es ist das genaue Hinsehen, wo der Glaube und die Lebenseinstellung des anderen nicht geachtet werden. Es ist das genaue Hinschauen, wo sich Antisemitismus offen oder verdeckt breitmacht. Es ist das genaue Wahrnehmen, wo in unserer Gesellschaft Menschen ausgegrenzt werden, weil sie einer bestimmten Gruppe angehören. Toleranz ist mehr als das Ertragen von Anderssein. Es ist das Achten des anderen und das Interesse an seiner Lebenseinstellung. Es ist das Mittragen, auch wenn es nicht meine Religion, Kultur oder Sprache ist. Es ist die Begegnung mit dem, der scheinbar anders ist als ich.

Die Form der Arbeit: Es werden musikalische Beiträge aller Art gesucht. Darunter fallen natürlich Lieder, aber gegebenenfalls auch rein instrumentale Stücke. Natürlich können es auch Gemeinschaftsarbeiten sein, wie z. B. ein musikalisches Projekt zum Thema mit einer bestimmten Gruppe. Eine Jugendgruppe, eine Hortgruppe, ein Stammtisch o. a. tun sich zusammen und machen Musik, einen Trommelworkshop, ein offenes Singen im Seniorenheim...

Die Arbeiten sind in Papierform und/oder als mp3-Datei einzureichen.

Inhalt: Hasso von Winning - Layout: Heinrich Weber Fotos: Wilfrid Schaffrath - Klaus Wenninger Verantwortlich: Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Niederbayern e.V. Israel-Offman-Toleranz-Preis



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Niederbayern e.V.



Das Ziel des Toleranzpreises

Mit dem "Israel-Offman-Toleranz-Preis" der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Niederbayern soll das Verständnis in der Bevölkerung für die verschiedenen Kulturen und die Verständigung zwischen den Religionen gefördert werden. Dabei steht natürlich das Verhältnis von Christen und Juden im Vordergrund.

Ziel der Ausschreibung ist es, Menschen und Gruppen anzuregen, sich mit dem Jahresthema zu befassen und dazu Arbeiten zu präsentieren, die zu Toleranz und Respekt Mut machen, bzw. positive Beispiele aufzeigen.

Die eingereichten Werke werden nicht nur in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und die Teilnehmer prämiert. Es sollen auch Räume und Möglichkeiten angeboten werden, in denen die Arbeiten für einen angemessenen Zeitraum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der Namenspatron

Israel Offman wurde im polnischen Tschenstochau geboren. Als 15-Jähriger wurde er von der Gestapo wegen des Schmuggelns von Gewehren verhaftet. Er wurde ins KZ Auschwitz verbracht, wo er als Dolmetscher Verwendung fand, später ins KZ Sachsenhausen, KZ Oranienburg und schließlich in das Außenlager Ganacker bei Landau an der Isar. Als die US-Armee das Lager befreite, war er bis auf 29 Kilo abgemagert. Seine Eltern und vier Geschwister waren ermordet worden.

Er ging nach Palästina und nahm dort am Unabhängigkeitskrieg teil, kehrte dann wieder nach Deutschland zurück, und Straubing wurde zur neuen Heimat. Als Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde setzte er sich für den Fortbestand der Synagoge ein. Zeitweise war er Direktoriumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland. Israel Offman steht für uns als Bild für Toleranz und Versöhnung.

Die Teilnehmer

Teilnehmen können alle, die am Thema interessiert sind und die Grundsätze der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit teilen. Laien haben die gleichen Chancen wie Profis. Es gibt keine Altersbeschränkungen. Junge Menschen sind besonders angesprochen. Aber eine Beteiligung macht erst ab frühestens 10 Jahren Sinn, da man sich ja mit dem Inhalt des Themas auseinandersetzen und die Gedanken dazu auch beschreiben soll. Alle haben die gleichen Chancen.

Die Aufgabenstellung: Es gibt jeweils ein Jahresthema, das auf der Internetseite der Gesellschaft und in der Presse bekannt gegeben wird. Die Arbeiten versuchen dieses Thema aufzugreifen und darzustellen. Es muss der Arbeit immer eine Stellungnahme beigefügt werden, die erläutert, wie der/die Künstler/in das Thema aufgegriffen hat und was er/sie damit ausdrücken will.